

## Massenbefall von Weißdornmotten *Scythropia crataegella* L. an Zwergmispeln (*Cotoneaster*) in Braunau am Inn

von Walter SAGE

Im Jahr 2017 kam es in der Region zu vergleichsweise starkem Auftreten verschiedener Gespinstmotten, was sich auch durch häufige Anrufe und Zeitungsberichte widerspiegelte.

Überwiegend war es, wie schon so oft, die Traubenkirschen-Gespinstmotte (*Yponomeuta evonymella*), die es mehrmals in die Schlagzeilen schaffte. Aber auch die Pfaffenhütchen-Gespinstmotte (*Yponomeuta cagnagella*) sowie die Pflaumen-Gespinstmotte (*Yponomeuta padella*) waren dieses Jahr besonders häufig. Neben den Gespinstmotten konnten zudem zahlreiche Nester von nicht näher bestimmten Gespinstblattwespen (*Pamphiliidae*) an Schlehe und Weißdorn beobachtet werden.

Am 24. Mai 2017 bemerkte ich während der Fahrt durch Braunau an der Einmündung der Bauhofstraße in die Industriezeile (Abb. 1) an den dort gepflanzten Zwergmispeln (*Cotoneaster* sp.) einen massiven Befall durch „Gespinstmotten“ (Abb. 2).

Massenbefall mit Gespinsten an *Cotoneaster* sind laut Dr. Andreas SEGERER (Zoologische Staatssammlung München) von *Scythropia crataegella* (*Scythropiidae*) und *Ancylis tineana* (*Tortricidae*) bekannt.

Da ich ab 25. Mai für einige Tage verreis-

te, bat ich Rosemarie und Raimund MASCHA, mir Fotos vom Befall zu machen und, falls noch möglich, Raupen bzw. Puppen einzusammeln, was sie gerne übernommen haben. An dieser Stelle nochmals mein Dank dafür! Am 03. Juni erhielt ich die inzwischen bereits geschlüpften Falter in einer Dose. Tatsächlich handelte es sich, wie vermutet, um Weißdornmotten *Scythropia crataegella* (Abb. 3). Raupen dieser Art werden meist an Weißdorn (*Crataegus* spp.), Schlehe (*Prunus spinosa*) und gepflanzten Zwergmispeln (*Cotoneaster* spp.), seltener an Apfel- oder Birnbäumen (*Malus* und *Pyrus* spp.) gefunden. Die als Imago recht unauffällige und etwas wärmebedürftige Art ist bisher in der Region noch nie mit einem derartigen Massenbefall aufgefallen, obwohl sie in Bayern aktuell aus allen vier Hauptregionen belegt ist.

Eine intensive Nachsuche auf Niederbayrischer Seite (Umgebung Simbach am Inn) blieb ergebnislos. Zwar konnte an verschiedenen Stellen Raupengespinnste an Schlehe, Weißdorn und auch Zwergmispel gefunden werden, jedoch waren die Verursacher hier ausnahmslos Vertreter der Gattung *Yponomeuta*.

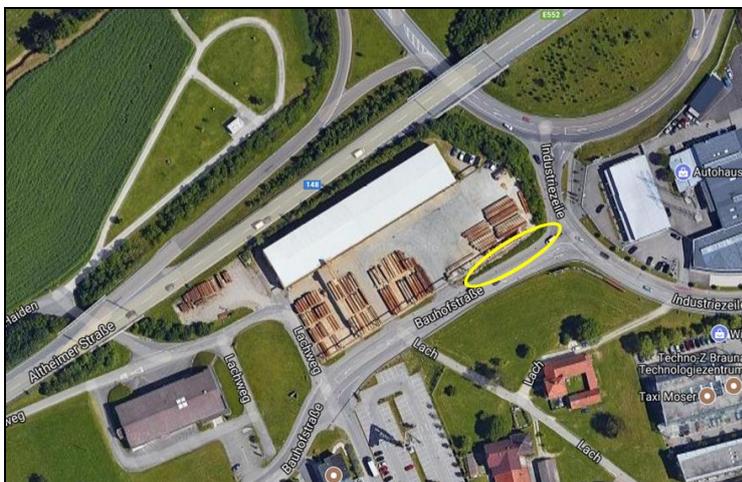


Abb. 1: Befallener Bereich an der Bauhofstraße in Braunau (Foto: Google Maps)



**Abb. 2:** Raupengespinste an Zwergmispeln (*Cotoneaster sp.*)  
Foto: R. Mascha



**Abb. 3:** Frisch geschlüpfte Weißdornmotten *Scythropia crataegella*  
Foto: Walter Sage

Literatur:

HASLBERGER A. & SEGERER A. H. (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Mitt. Münchner Entomol. Ges. Band 106 Supplement

Kontakt: WSLep@gmx.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [12\\_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Sage Walter

Artikel/Article: [Massenbefall von Weißdornmotten \*Scythropia crataegella\* L. an Zwergmispeln \(\*Cotoneaster\*\) in Braunau am Inn 256-257](#)